

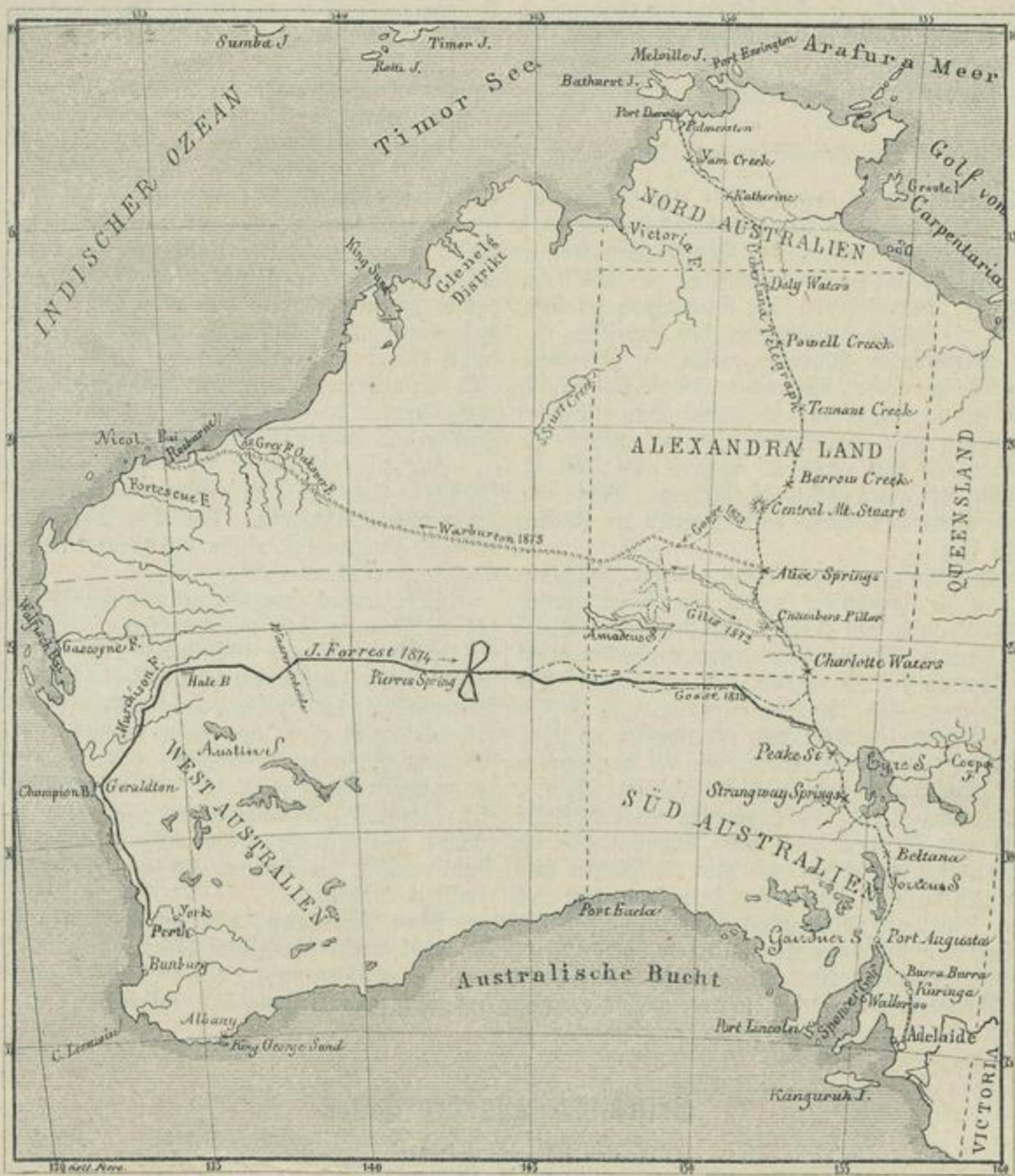
hatten, das hundert und vierte Lager. Wir besaßen sehr wenig, was den innern Menschen erfrischen konnte. Unsere ganze Küche lieferte nichts weiter als dampers, (d. i. in der Asche gebackene flache Brote, bestehend aus Mehl und Wasser) und Wasser, aber da wir schon länger als einen Monat nichts weiter zu uns genommen hatten, so hatten wir uns nachgerade an diese Kost gewöhnt. Unsere Pferde waren sämtlich sehr erschöpft, und manche derselben hatten wunde Rücken."

Schon am 30. September traf man auf der Peake-Station des Ueberland-Telegraphen ein. Forrest erzählt: „Bago, Besitzer von Rinderherden am Peake River, war der erste Weiße, welcher uns nach vielen Monaten wieder zu Gesicht kam. Er führte uns sofort zu dem Telegrapheninspektor

Blood auf derselben Station, welcher uns den herzlichsten Willkommen anbot. Kaum hatten wir abgepackt, so wurden wir auch schon zur Mittagstafel gerufen. Es gab Roastbeef und Plumpudding und andres, was den Menschen stärkt, — ein gewaltiger Kontrast mit unserm bisherigen Speisezettel!! Bago und Blood thaten, was sie vermochten, uns den vier-tägigen Aufenthalt bei ihnen möglichst angenehm zu machen. Unsere Ankunft war natürlich sogleich nach Adelaide und von da nach den übrigen Kolonien telegraphisch gemeldet worden, und noch denselben Tag gingen zahlreiche Gratulationsdepeſchen an uns von allen Seiten ein."

Am 3. November endlich trat man die Reise nach der Stadt Adelaide an. Hier war das Empfangscomité schon seit Wochen mit der Festanordnung beschäftigt und wurde dabei von der Regierung, wie von allen Bewohnern der Stadt in jeder Weise unterstützt.

Der 3. November war vom schönsten Wetter begünstigt. Adelaide prangte in seltnerem Schmucke; Fahnen, Kränze und Blumengewinde, Ehrenpforten, Inschriften überall und in Menge. An 20,000 Menschen wogten auf den Straßen umher, jeder wollte einen guten Platz gewinnen, und alle Fenster, ja Dächer und Bäume waren dort besetzt, wo die lieben Gäste passiren mußten. Punkt drei Uhr trafen diese ein und wurden von einer unübersehbar langen Prozession eingeholt, in welcher die rühmlichst bekannten Entdecker Giles und Goffe mit ihren Gefährten (Warburton weist gegenwärtig in England), so wie die, welche älteren Expeditionen angehört hatten und noch in der Kolonie lebten, nicht fehlten. Forrest und seine Gefährten ritten auf ihren alten treuen Pferden, welche sie von der Westküste ab durch den Kontinent getragen, und waren mit derselben verblichenen, gänzlich abgenutzten Kleidung angethan, die ihnen auf der langen Reise gedient hatte. Vor dem schönen Rathhause der Stadt war eine Plattform errichtet. Hier, von den Ministern und andern distinguirten Personen der Kolonie bewillkommenet, nahmen die Rei-



Skizze der neuesten Reisen von Giles, Goffe, Warburton, Forrest im westlichen Australien. Der Ueberland-Telegraph.

Die Reise ging nun über Strangways Springs, Mount Hamilton, Finnis Springs, Winderowdna, Beltana, Ediowie, Wonoka, Kanjaka, Pekina nach Jamestown, dem ersten Städtchen, welches die Reisenden nach sieben Monaten wieder sahen und wo ihnen ein herzlicher Empfang zu Theil wurde. Von hier aus ritten sie über Canowie und Hallett nach der früher so berühmten Kupferminenstadt The Burra, und trafen dort am 30. Oktober ein; sie verweilten bis zum 2. November und erfuhrn Auszeichnungen aller Art von Seiten der Bevölkerung. Die Weiterreise ging nun mit der Eisenbahn über Salisbury nach Gawlertown, dem süd-australischen Athen, wie es wegen seiner Pflege der Kunst und Wissenschaft gewöhnlich genannt wird, wo man die Nacht blieb und viele Ovationen entgegennahm.

senden Platz, um zahlreiche Adressen entgegen zu nehmen. Am Abend ward in der großen Stadthalle ein glänzendes Banket, das sehr zahlreich besucht war, unter dem Voritze des Premierministers Arthur Blyth abgehalten, auf welchem die fremden Freunde durch die schmeichelhaftesten Reden geehrt wurden.

Forrest und Genossen sind, so lange sie sich in Süd-Australien aufhalten, die Gäste der Kolonie, und alle ihre Bedürfnisse werden kostenfrei gewährt. „Niemand will, wohin wir kommen, und was immer wir verlangen,“ sagt Forrest, „Geld von uns nehmen.“

Die Gebrüder Forrest beabsichtigen, von Adelaide aus der Kolonie Victoria einen Besuch abzustatten, wo ihnen ebenfalls große Ovationen bevorstehen, und wollen dann zu Anfang

der rühmlichst bekannten Entdecker Giles und Goffe mit ihren Gefährten (Warburton weist gegenwärtig in England), so wie die, welche älteren Expeditionen angehört hatten und noch in der Kolonie lebten, nicht fehlten. Forrest und seine Gefährten ritten auf ihren alten treuen Pferden, welche sie von der Westküste ab durch den Kontinent getragen, und waren mit derselben verblichenen, gänzlich abgenutzten Kleidung angethan, die ihnen auf der langen Reise gedient hatte. Vor dem schönen Rathhause der Stadt war eine Plattform errichtet. Hier, von den Ministern und andern distinguirten Personen der Kolonie bewillkommenet, nahmen die Rei-